



Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. · Humboldtstraße 31 · 40237 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Frau Carina Gödecke  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME**  
**16/4268**

A01

Humboldtstraße 31  
40237 Düsseldorf

Telefon: +49 211 47819-0  
Telefax: +49 211 47819-99

E-Mail: [info@kgnw.de](mailto:info@kgnw.de)  
Internet: [www.kgnw.de](http://www.kgnw.de)

Referat III - Medizin  
Unser Zeichen: GF/PM/Lu/09b05  
Durchwahl: -30  
E-Mail: [pmay@kgnw.de](mailto:pmay@kgnw.de)

Düsseldorf, 27.09.2016

Seite 1 von 2

**Ihr Schreiben vom 15.09.2016 zur Öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 26.10.2016 zum Antrag der Fraktion der CDU „Stärkung und Aufwertung der Pflege durch mehr Selbstverwaltung – Nordrhein-Westfalen braucht eine Pflegekammer“ und zum Entschließungsantrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN „Pflege stärken: Attraktivität steigern – Pflegevertretung verbessern“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

vielen Dank für die Möglichkeit zu einer Stellungnahme in Vorbereitung auf die Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 26.10.2016 zum Antrag der Fraktion der CDU „Stärkung und Aufwertung der Pflege durch mehr Selbstverwaltung – Nordrhein-Westfalen braucht eine Pflegekammer“ und zum Entschließungsantrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN „Pflege stärken: Attraktivität steigern – Pflegevertretung verbessern“.

Der tägliche hochmotivierte und qualitätsorientierte Einsatz der Pflegekräfte in den Krankenhäusern in NRW ist eine tragende Säule für eine hochwertige und humane Versorgung der Patientinnen und Patienten. Die KGNW betrachtet dieses große Engagement der Pflegenden mit Wertschätzung und Respekt.

Uns ist bewusst, dass die demographische Entwicklung mit einer älter werdenden und nicht selten chronisch erkrankten Bevölkerung die pflegerische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger vor erhebliche Herausforderungen stellt. Insofern ist eine kontinuierliche Verbesserung der Situation der Pflegenden zweifellos auch im Interesse der KGNW.

Aus diesem Grund spricht sich die KGNW u. a. für eine generalistische Pflegeausbildung aus und hat in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) und zahlreichen Verbänden des Gesundheits- und Sozialwesens in NRW das

**Geschäftsführer**  
Matthias Blum  
**Bankverbindung**  
Kontonummer: 30 164 024  
Bankleitzahl: 360 602 95  
Bank im Bistum Essen eG  
BIC: GENODE1BBE  
IBAN: DE38 3606 0295 0030 1640 24

Internetportal NRW für Pflegeberufe realisiert.

Seite 2 von 2

Die Einrichtung einer Pflegekammer wird seit mehreren Jahren in zahlreichen Bundesländern intensiv diskutiert und ist in Rheinland-Pfalz bereits umgesetzt. Wir haben die teilweise kontrovers geführte Debatte mit großem Interesse verfolgt. Die „verpflichtende“ Mitgliedschaft der Pflegenden in einer Berufskammer und die damit verbundene Beitragsordnung wird hierbei differenziert gesehen, von einer Zustimmung bis hin zu einer völligen Ablehnung.

Dennoch sollte, aus Sichtweise der KGNW, die Gründung einer Pflegekammer in NRW als ein sinnvoller Schritt zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe erwogen werden.

Dieser Erörterungsprozess würde von der KGNW konstruktiv begleitet werden.

In diesem Zusammenhang sollten die im Entschließungsantrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN „Pflege stärken: Attraktivität steigern – Pflegevertretung verbessern“ genannten verfassungsrechtlichen Bedenken ausgeräumt und das zukünftige Aufgabenspektrum einer Pflegekammer in NRW geklärt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Blum  
Geschäftsführer